

restaurari curavit

*Godofredus Ferdinandus Liber Baro de Lindemann,
Inter naturae et amicitiae amplexus ut valetudini con-
suleret in valle Tharandtina commoratus.*

Ein andres ähnliches altes Denkmal steht in des Schuhmachers Krüger Garten unweit des Marktes, und in dem Gehölze, durch welches man von der Stadt aus geraden Weges auf den Kienberg kommt, steht ein drittes Denkmal, welches aber ohne Führer nicht leicht gefunden werden kann.

- 3) S. 21. Am wahrscheinlichsten haben dieses Schloß nie Ritter, sondern die Markgrafen zu Meissen und die Könige von Böhmen besessen.
- 4) S. 25. Unter dieser Tafel liegt in einer Blechkapsel eine Schrift auf Pergament, welche die Namen der Beförderer der Tharander Anlagen enthält. Das Geh. Fin. Collegium unterstützte den durch Menschen- und Naturfreunde in Antrag gebrachten Bau durch unentgeltliche Verabreichung des Holzes. Der Justizbeamte, Hr. Meißner, zu Freyberg, vollzog den Plan der freywilligen Sammlungen. Der Amtsinpector, Hr. Freutler, schenkte mehrere Bänke aus dem Harthauer Steinbruche, sicherte die Wanderer an steilen Abhängen, und legte die vorge-schlagene neue Promenade zu den Buchen des Dorfhoerner Berges an, welches besonders für das Forstwesen großen Nutzen hat. Die Localinspection über die Anlagen diese-seits und jenseits der Weisseritz führte der Hr. Lieutn. von Meisch. Dieser Bau wurde im J. 1796 angefangen und 1798 mit einem Aufwande von ungefähr 1000 Thl. vollendet. Mehrere Einwohner Tharands zeigten in der Beförderung desselben einen edlen Gemeinsinn; und die Arbeiter verdienen das Lob, daß sie alles brav ausgeführt haben. Seit 1800, nachdem der zeitherige Ansteller die Besorgung niedergelegt, und auf Wiedererstat-tung eines Vorschusses von gegen 500 Thl. Verzicht ges-
than